

FIM erreicht zum vierten Mal in Folge Spitzenplatz im Master-Ranking des CHE

Der Elitenetzwerk-Studiengang „Finanz- & Informationsmanagement (FIM)“, welcher von den Universitäten Augsburg, Bayreuth und der TU München seit 2004 im Elitenetzwerk Bayern angeboten wird, ist erneut Spitzenreiter im Ranking aller deutschen BWL-Master-Studiengänge. Zugleich erreicht der Studiengang Bestwerte bei der Anzahl und Qualifikation seiner Studierenden sowie der Unterstützung durch seine Praxispartner.

Augsburg - Bereits zum vierten Mal in Folge hat der Elitenetzwerk-Studiengang FIM mit seiner interdisziplinären und zugleich methodisch fundierten Ausbildung, der engen Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis und seiner individuellen Betreuung der Studierenden eine Spitzenplatzierung im CHE-Master-Ranking erzielt. „Dabei kann der Studiengang auch in Konkurrenz zu hochspezialisierten und privat finanzierten Business Schools nicht nur mithalten, sondern sogar Maßstäbe setzen und einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit leisten. Die erneut sehr gute Bewertung zeigt, dass die Studierenden ebenso wie die Praxis und die beteiligten Kollegen und Hochschulen dieses innovative Studienkonzept schätzen.“ So kommentiert der federführende Wissenschaftler, Sprecher und langjährige Vorsitzende des fakultäts- und universitätsübergreifenden FIM-Boards, Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl, das hervorragende Abschneiden des Elitenetzwerk-Studiengangs „Finanz- & Informationsmanagement“ der Universitäten Augsburg, Bayreuth und der TU München im vierten CHE-Ranking konsekutiver deutscher BWL-Masterprogramme, das in der aktuellen Ausgabe von „ZEIT Campus“ veröffentlicht wird. Das gemeinnützige CHE Centrum für Hochschulentwicklung der Bertelsmann Stiftung und der Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz publiziert seit 2008 alle drei Jahre solche Rankings und genießt hierfür bundesweit die höchste Aufmerksamkeit. Erfahrungsgemäß sind diese Ergebnisse für viele sehr gute Bachelorabsolventen im In- und Ausland ein wichtiges Auswahlkriterium für ihre Masterbewerbungen.

Wie bereits in den ersten drei Rankings aus den Jahren 2008, 2011 und 2014 wurde FIM nun zum vierten Mal bei allen maßgeblichen Kriterien, u.a. „Berufsbezug“, „Wissenschaftsbezug“, „Lehrangebot“, „Übergang zum Master“, „Internationalität“ sowie in der „Studiensituation insgesamt“ wieder mit Bestnoten in die Spitzengruppe gerankt. FIM ist der einzige Studiengang einer staatlichen Universität im gesamten deutschsprachigen Raum, der in mehr als zwei CHE-Rankings sehr gute Bewertungen in allen fünf Hauptkriterien erhalten hat.

Mit einem Gesamtdurchschnitt von 1,15 über alle 13 Kategorien der Studierenden-Urteile hinweg erzielt der FIM-Studiengang wieder die beste Bewertung aller staatlichen und privaten Universitäten. In 12 der 13 Bewertungskategorien schnitt das Programm sogar am besten von allen CHE-gerankten Studienangeboten aller Hochschulen ab. Die Urteile der Studierenden haben sich damit - ausgehend vom sehr hohen Niveau des letzten CHE-Rankings aus dem Jahr 2014 - nochmals verbessert.

Die Detailergebnisse zum aktuellen Ranking sind seit Anfang Dezember auf der Webseite der Zeitschrift „ZEIT Campus“ veröffentlicht.

Bei der Kategorie „Internationalität“ war der Studiengang in der Printversion von „ZEIT Campus“ zunächst nicht in die Spitzengruppe gekommen, dies wurde aber inzwischen vom CHE korrigiert. Die hierbei angelegten Kriterien berücksichtigten die vielfältigen Angebote des FIM-Studiengangs nicht. So wurden beispielsweise die zahlreichen Lehrveranstaltungen und Gastvorträge renommierter Wissenschaftler aus der ganzen Welt ebenso wenig berücksichtigt wie die zahlreichen anschließenden Auslandsforschungsaufenthalte unserer FIM-Studierenden, aus denen viele hochrangige Publikationen entstanden sind. Auch die zahlreichen Auslandspraktika der FIM-Studierenden wurden bei „Internationalität“ zunächst nicht angerechnet. Diese Punkte wurden erfolgreich beim CHE vorgebracht und haben erfreulicherweise zu einer Korrektur der Kategorie „Internationalität“ auf der Website der Zeitschrift „ZEIT Campus“ geführt. Darüber hinaus wird im März 2018 das BWL-Master-Ranking voraussichtlich ein weiteres Mal im „ZEIT Campus Ratgeber Masterstudium“ abgedruckt werden, wo der FIM-Studiengang dann wie in den drei vorangegangenen CHE-Rankings wieder mit fünf grünen Punkten aufgeführt sein wird.

Interessanterweise wird der FIM-Studiengang auf der Website der Zeitschrift „ZEIT Campus“ in der Kategorie „Praxisbezug“ nur in der Mittelgruppe gerankt, da auch hier die vom CHE angesetzten Kriterien den individuellen und vielfältigen Praxisbezug im FIM-Studiengang nicht berücksichtigen. Das Urteil basiert nicht auf der Studierenden-Befragung oder objektiven Daten des Studiengangs, sondern auf einer „faktenbasierten“ Bewertung des CHE, in welche weder die In- und Auslandspraktika unserer FIM-Studierenden noch das Mentoring durch hochrangige Praxisvertreter in die Bewertung eingegangen sind. Es wurden als Fakten lediglich Pflichtpraktika gemäß Studien- und Prüfungsordnung berücksichtigt. Da der FIM-Studiengang aber keine solchen pauschalen Pflichtbestandteile aufweist, sondern individuelle Förderung der Studierenden im Inland und Ausland praktiziert, wurden entsprechende Angebote nicht in der Bewertung berücksichtigt. Vor dem Hintergrund des deutschlandweit einzigartigen zeitlichen und finanziellen Engagements der renommierten FIM-Praxispartner ist dies natürlich ebenso fragwürdig wie bedauerlich. Aus unserem eigenen Webauftritt sowie den Erfahrungen unserer FIM-Studierenden und Absolventen wird nach unserer Überzeugung aber jedem FIM-Studieninteressierten schnell klar, dass der Studiengang über diese und viele weitere Elemente gerade auch im Punkt Praxisbezug herausragend ist.

Ziel des CHE war es mit diesem Ranking, unter mehreren Aspekten sowohl die konsekutiven als auch die nicht-konsekutiven Master-Programme auf der Grundlage der Beurteilungen der Studierenden sowie der diskutierten Faktenerhebung jeweils untereinander vergleichbar zu machen und Interessierten somit die Möglichkeit zu geben, diejenigen Master-Angebote zu identifizieren, die ihren Wünschen am nächsten kommen.

Der Elitenetzwerk-Studiengang „Finanz & Informationsmanagement“

Im Jahre 2004 wurden aus rund 300 Anträgen auf Einrichtung von Elitestudiengängen 10 Anträge ausgewählt, die vom Elitenetzwerk Bayern (ENB) gefördert werden sollten. Unter den erfolgreichen Anträgen war schon damals mit einer Spitzenplatzierung der Antrag auf Einrichtung des Elitenetzwerk-

Studiengangs „Finanz- und Informationsmanagement (FIM)“, der folglich von der Universität Augsburg als Sprecheruniversität zusammen mit der TU München (TUM) aufgebaut wurde. Der Studiengang wurde im Oktober 2004 als einziger Elitenetzwerk-Studiengang durch den damaligen bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses eröffnet und zieht seither die Top 1-2% der Studierenden aus unterschiedlichen Fachrichtungen nach Bayern.

Beim Aufbau des Studiengangs beteiligten sich neben Prof. Dr. Buhl (Vorsitzender des FIM Boards, Wissenschaftlicher Leiter des Kernkompetenzzentrums FIM sowie der Fraunhofer-Projektgruppe Wirtschaftsinformatik in Augsburg und Bayreuth) und Prof. Dr. Zagst (stellvertretender Vorsitzender des FIM Boards, Inhaber des Lehrstuhls für Finanzmathematik sowie wissenschaftlicher Leiter des ERGO Center of Excellence in Insurance an der TU München) auch renommierte, inzwischen emeritierte Wissenschaftler der Universität Augsburg, u.a. Prof. Dr. Dr. h.c. Bamberg, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Coenenberg, Prof. Dr. Opitz und Prof. Dr. Steiner. Der Elitenetzwerk-Studiengang FIM wurde und wird seit seiner Gründung inhaltlich und institutionell kontinuierlich weiterentwickelt. So ist seit 2015 neben der Universität Augsburg und der TU München auch die Universität Bayreuth am FIM-Studiengang beteiligt. Außerdem bringt sich ein Konsortium aus 11 Praxispartnern, u.a. Allianz Global Investors, ERGO, Hilti, Infineon, KPMG, Kuka, Nord/LB, Oetker und Zeiss mit hohem Engagement in den Studiengang ein. Thomas Spitzenfeil, CFO/CIO von Zeiss, begründet dies so: „Der Studiengang war seiner Zeit deutlich voraus und vermittelt seit nunmehr über einem Jahrzehnt interdisziplinäre Schlüsselkompetenzen an der Schnittstelle von Finanzwirtschaft und Digitalisierung, die im heutigen digitalen Zeitalter unerlässlich sind. Er bildet die am Markt dringend benötigten Spitzenkräfte aus, die den digitalen Wandel von Unternehmen erfolgreich gestalten können und dadurch helfen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen nachhaltig zu stärken und auszubauen.“ Weitere Details siehe <http://www.fim-master.de/>.

Mit Investitionen des Elitenetzwerks Bayern von rund 5 Mio. €, der beteiligten Universitäten von rund 3 Mio. € sowie der Praxispartner von über 4 Mio. €, insgesamt also mit über 12 Mio. €, konnte seit 2004 ein national und international viel beachtetes Studienangebot aufgebaut werden, welches die besten Talente anzieht und diesen neben einer hervorragenden Ausbildung beste Perspektiven bietet.

Durch seine einzigartige Ausrichtung und die stetige Weiterentwicklung sticht der Studiengang mit seinem Ausbildungsangebot aus der deutschen Universitätslandschaft heraus. Hierzu äußert sich auch Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Wagner als langjähriger Vorsitzender der Gutachter des Elitenetzwerk Bayern: „Sowohl bei Einrichtung des Studiengangs als auch bei Verlängerung des Förderantrags und insbesondere nach Anhörung der Studierenden war und bin ich vollständig überzeugt, dass es durch die besondere Fachkombination gelingt, deutlich über dem Durchschnitt liegende Studierende zu gewinnen, deren Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt erheblich über dem Durchschnitt der BWL-Absolventen liegen.“

Eine aktuelle Studie des Elitenetzwerk Bayern zeichnet den Studiengang ebenfalls aus. Die Ergebnisse zeigen beispielsweise, dass FIM-Studierenden im Vergleich zu anderen Elitenetzwerk-Studiengängen überdurchschnittlich oft einen Professor als Hauptansprechpartner für fachliche und studienbezogene Angelegenheiten zur Seite steht. Außerdem ist der Anteil der Studienpioniere, also jener Studierenden,

von denen kein Elternteil einen Hochschulabschluss besitzt, im FIM-Studium mit 40% im Vergleich zu den anderen Studiengängen im Elitenetzwerk Bayern weit überdurchschnittlich, insb. aber im Vergleich zu den entsprechenden Angeboten privater Hochschulen herausragend. Dies ist auf die zahlreichen Stipendienangebote des Studiengangs zurückzuführen, welche ebenfalls rund 40% der FIM-Studierenden zugutekommen und damit einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und zur Überwindung der Spaltung der Gesellschaft leisten. Dies ist in keinem anderen Eliteprogramm im In- und Ausland vergleichbar der Fall. In wissenschaftlicher Hinsicht zeigt die Studie auch, dass FIM-Studierende prozentual deutlich häufiger wissenschaftliche Beiträge publizieren als Studierende von anderen Studiengängen im Elitenetzwerk Bayern. Die Sprecher des Studiengangs sind sich einig, dass die erneute Spitzenplatzierung im CHE-Ranking ein klarer Beweis für den dauerhaften Erfolg des Ausbildungskonzepts des Elitenetzwerk-Studiengangs ist, das sich in seinen Charakteristika deutlich von anderen Masterstudiengängen abhebt.

Individuelle Studienplanung

An erster Stelle steht die FIM-charakteristische individuelle Studienplanung, die sich an den persönlichen Zielen und Neigungen der Studierenden orientiert und darauf abzielt, das Qualifikationsprofil jedes Einzelnen unter Berücksichtigung seiner bisherigen Kenntnisse und Interessen sinnvoll auszubauen. Um den Studiengang einerseits gleichermaßen attraktiv für (Wirtschafts-)Informatiker, Wirtschaftsingenieure, (Wirtschafts-)Mathematiker sowie Wirtschaftswissenschaftler zu gestalten und andererseits den fortschreitenden Bedürfnissen nach Spezialisierung in Wirtschaft und Wissenschaft gerecht zu werden, stehen den Studierenden fünf Vertiefungsrichtungen (Quantitative Finance, Financial Management, Business & Information Systems Engineering, Analytics & Digital Business und Energy & Resource Management) zur Verfügung.

Kontinuierlich steigende Anzahl und Qualität der FIM-Studierenden

Eine selektive Auswahl von Studierenden und Unterricht in Kleingruppen sind Grundvoraussetzung für den Erfolg des Studiengangs. Aus einer kontinuierlich steigenden Anzahl von Bewerberinnen und Bewerbern, die mit einer zugleich stetigen Qualität der Bewerbungen einhergeht, konnten seit 2004 in einem zweistufigen Auswahlprozess jedes Jahr hochmotivierte und leistungsfähige Studierende ausgewählt werden. „Der zuletzt ausgewählte Jahrgang an Studierenden für den Studiengang sei der stärkste aller Zeiten“, so Prof. Dr. Buhl. Er führt fort, dass aus sehr vielen hervorragenden Bewerbungen aus dem In- und Ausland Studierende ausgewählt wurden, die sich einerseits durch ein sehr gutes Notenbild im Abitur und Bachelorabschluss und andererseits auch durch vielfältige Praxis-, Praktika- und Auslandserfahrungen sowie einem hohen Grad an sozialem Engagement auszeichnen.

Da zuletzt neben der hohen Anzahl sehr guter Bewerbungen auch die Quote der Studierenden, die das FIM-Studium nach einer Zulassung aufgenommen haben, von bisher rund 70% auf über 90 % gestiegen ist, liegt die aktuelle Jahrgangsgröße bei über 40 Studierenden anstatt der üblichen Kapazität von 30

Studierenden. Dies ist umso erfreulicher, da die hervorragenden Zugelassenen meist zahlreiche Angebote von anderen renommierten Universitäten hatten und sich trotzdem für FIM entschieden haben.

Fachliche und überfachliche Exzellenz

Ziel des Studiengangs ist es, exzellenten und hoch motivierten Studierenden fundierte Kenntnisse in den Bereichen Finanz- und Informationsmanagement sowie an der Schnittstelle dieser beiden Zukunftsthemen zu vermitteln. Durch die Kombination von fach- und praxisorientierter Exzellenz in den Bereichen Finanz- und Informationsmanagement mit Soft Skills, Interdisziplinarität sowie der engen Vernetzung mit der unternehmerischen Praxis werden Leistungs- und Forschungseliten an die Universität Augsburg gezogen, die dort für die Wirtschaft ausgebildet oder – mithilfe von Forschungsaufenthalten im internationalen FIM-Wissenschaftsnetzwerk – durch eine wissenschaftliche Karriere an die beteiligten Universitäten gebunden werden.

Die Studierenden erlernen eine kundenorientierte, ganzheitliche und vernetzte Sicht auf alle Ebenen der Unternehmensarchitektur und wie Methoden aus den Bereichen Finanzwirtschaft, Operations Management und Finanzmathematik sowie insb. vielen Digitalisierungsthemen der Wirtschaftsinformatik gemeinsam auf Problemstellungen in diesen Bereichen angewandt werden können.

Die Absolventen fungieren somit als Brückenbauer und Vermittler zwischen der fachlichen und technischen Welt. Sie werden zu Schlüsselfiguren digitaler Transformationsprozesse, denen es gelingt, Herausforderungen auf persönlicher und fachlicher Ebene zu meistern, Praxis und Wissenschaft zu verbinden, zukunftsorientierte Chancen für neue (digitale) Geschäftsmodelle zu erkennen sowie Gesellschaft und Wirtschaft zu gestalten.

Durch das exzellente Ausbildungsangebot zieht der Studiengang die besten nationalen und internationalen Talente an. In jedem Jahrgang sind beispielsweise viele Stipendiaten renommierter Programme wie der Studienstiftung des deutschen Volkes, des Max Weber-Programms oder der Bayerischen EliteAkademie, die als Kadenschmiede für Führungskräfte von morgen gilt und pro Jahr nur 40 Studierende aller bayerischen Hochschulen und aller Fachrichtungen aufnimmt. Folglich äußert sich Prof. Dr. Hans Ulrich Küpper, akademischer Leiter der Bayerischen EliteAkademie: „Ich habe sehr gute Erfahrungen mit den FIM-Studierenden bei der Bayerischen EliteAkademie gemacht“. Bei der diesjährigen Auswahl von FIM und EliteAkademie ergab sich bei den Zugelassenen eine Schnittmenge von 7 Studierenden für beide Programme. Dies ist ein Spitzenwert aller Studiengänge, da mit Ausnahme der TUM und LMU als große Universitäten mit sehr vielen Studierenden und Studiengängen die meisten bayerischen Hochschulen, sofern überhaupt, allenfalls mit 1-2 Studierenden bei der EliteAkademie dabei und daher die wenigsten ihrer Studiengänge dort vertreten sind.

Daneben stärken auch außergewöhnliche Forschungserfolge, die oftmals durch die zahlreichen Auslandskooperationen mit Partneruniversitäten, u.a. die Queensland University of Technology

(Brisbane), die Macquarie University (Sydney), die University of Sussex (UK) und die University of Toronto, entstehen, die öffentliche Wahrnehmung des Studiengangs und steigern seine nationale und internationale Reputation. Prof. Dr. Zagst, der die Auslandskooperationen im Studiengang verantwortet, ist überzeugt: „Gerade die frühzeitige und intensive Einbindung der Studierenden in Forschungsgruppen im In- und Ausland ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Studiengangs.“ Prof. Dr. Buhl ergänzt: „Jede FIM-Studentin und jeder FIM-Student ist an mindestens einer wissenschaftlichen Veröffentlichung beteiligt und wird dabei intensiv betreut. Viele unserer Studierenden können bei ihrem Master-Abschluss bereits zwei Publikationen vorweisen - mehr als die meisten Doktoranden. Es ist erfreulich, dass dieses Engagement im CHE-Ranking in den Bereichen 'Lehrangebot' und 'Wissenschaftsbezug' gleichermaßen honoriert wird.“

Zudem waren in den letzten Jahren FIM-Studierende bereits viermal unter den ersten Plätzen beim Postbank Finance Award, dem mit 50.000 Euro höchstdotierten Hochschulwettbewerb, den sie 2016 mit dem ersten Platz gekrönt haben. Im vergangenen Studienjahr konnte eine Gruppe von FIM-Studierenden den „Hack@Home“-Wettbewerb von Microsoft für sich entscheiden. Zu viert entwickelten sie eine App, die vertrauensbasiertes Car-Sharing unter Premiumkunden ermöglicht. Darüber hinaus ergatterten FIM-Studierende den ersten Platz der Senacor Case Challenge zum Thema digitale Strategie und IT-Transformation im Banking. Zuletzt entwickelte ein Team von FIM-Studierenden ein Konzept zur automatisierten Überprüfung von Datenschutzerklärungen, welches das Surfen im Netz durch einfach aufbereitete Informationen sicherer machen soll. Mit ihrem sogenannten „Privacy Bot“ erreichten die FIM-Studierenden den mit 10.000 Euro dotierten ersten Platz eines von der Deutschen Telekom ausgerichteten Wettbewerbs.

Über die Vielzahl dieser Anerkennungen hinaus, gehen viele FIM-Studierende einen Erfolgsweg als Gründer. Beispielsweise wurde das gemeinnützige Start-up „Integreat“ bereits mehrfach ausgezeichnet. So ist das soziale Start-up Träger des Schwäbischen Integrationspreises der Regierung von Schwaben, des Engagementpreises der Friedrich-Ebert-Stiftung, sowie des Social Impact Awards der TUM School of Management. Darüber hinaus wurde Integreat bei dem von der Adalbert-Raps-Stiftung ausgeschriebenen Wettbewerb „Helden der Heimat“ mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Die von Integreat entwickelte mobile App wird mittlerweile bundesweit in über 30 Städten und Landkreisen eingesetzt, um neu ankommende Menschen mehrsprachig zu informieren.

Das FIM-Netzwerk

Oberstes Ziel des Studiengangs ist die Ausbildung verantwortungsbewusster Führungskräfte für Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Die Aspekte soziales Engagement und Praxisnähe, die zu diesem Zweck im Studiengang gelebt werden, sind daher besonders herauszustellen. Die sozialen Arbeitsgruppen der aktuellen Studierenden waren auch im letzten Studienjahr sehr engagiert und haben sich in viele Projekte wertschaffend eingebracht. Beispiele hierfür sind die Stiftung „Bunter Kreis“, die sich der Betreuung von Familien mit chronisch-, krebs- und schwerstkranken Kindern verschrieben hat, sowie das Projekt „Tür an Tür Café“, ein Begegnungscafé für Anwohner und

Asylbewerber. Die Studierenden unterstützen diese Projekte maßgeblich durch Spendensammelaktionen, Nachhilfeunterrichtseinheiten und Mithilfe bei Veranstaltungen.

Der Aspekt der Praxisnähe wird seit jeher stark durch die Praxispartner des Studiengangs geprägt, welche ein hohes Maß an Zeit und Engagement in den Austausch mit den FIM-Studierenden investieren. So erhalten viele Studierende Stipendien von den Praxispartnern, mit denen sie monetär und ideell zusätzlich gefördert werden. Sowohl bzgl. der finanziellen Unterstützung der Praxispartner wurde im aktuellen Studienjahr mit 350 T€ ein Höchstwert erreicht, als auch bei der Anzahl der Führungskräfte, welche als Praxismentoren viel Zeit in die persönliche, individuelle Entwicklung und in die Förderung der FIM-Studierenden investieren. „Dass es uns gelingt, im CHE-Ranking bei den Studierenden auch im Bereich 'Berufsbezug' zu punkten, liegt nicht zuletzt an unserer Kooperation mit Unternehmen wie Allianz Global Investors, Hilti, Infineon, Kuka, KPMG, der Oetker-Gruppe oder Senacor“, sind Buhl und Zagst sich einig.

Die Vertreter der Praxisunternehmen, die sich seit vielen Jahren im Studiengang einbringen, sehen ihren eigenen hervorragenden Eindruck von den Studierenden durch die Ergebnisse des CHE-Rankings voll bestätigt. „Mit FIM wurde ein für Deutschland einzigartiger Studiengang etabliert, der sowohl wissenschaftlich als auch praxisorientiert Herausragendes leistet“, so der CEO der Oetker-Gruppe und langjährige Mentor für FIM-Studierende, Dr. Albert Christmann. Auch Peter Mohnen, Vorstand für Finanzen und Controlling (CFO) der Kuka AG, äußert sich sehr positiv zum Studiengang: „Die wissenschaftliche und praktische Ausbildung im Elitenetzwerk-Studiengang Finanz- & Informationsmanagement bietet eine exzellente Vorbereitung für außergewöhnliche Karrierewege in der Wirtschaft.“

„Master of Science with honors“ als Qualitätssiegel

Dank der Kooperation dreier renommierter Universitäten und der hervorragenden Unterstützung durch das Elitenetzwerk Bayern, erhalten die Absolventinnen und Absolventen den Abschluss Master of Science mit dem universitären Prädikat 'with honors'. Auch dieses „Qualitätssiegel“ trägt nach Überzeugung der Studiengangsleitung dazu bei, „dass unsere Absolventinnen und Absolventen hervorragende Job-Perspektiven in Wissenschaft und Praxis haben.“

Durch das hervorragende Abschneiden des Studiengangs in allen vier bisherigen Master-Rankings des CHE sehen Buhl und Zagst sich als Sprecher des Studiengangs darin bestätigt, dass seit seiner Einführung mit FIM ein einzigartiger Studiengang aufgebaut werden konnte, der eine sowohl praxis- als auch forschungsnahe Ausbildung der Studierenden auf internationalem Spitzenniveau sicherstellt.

Ende September 2018 wird mit dem 15. Jahrgang noch eine weitere FIM-Klasse dieses herausragenden Studiengangs an der Universität Augsburg in den Räumen des Kernkompetenzzentrum FIM starten, Bewerbungsschluss hierfür ist der 28.02.2018. Nähere Informationen zum Studiengang und Bewerbungsprozess werden an allen drei beteiligten Universitäten Anfang Januar sowie auf der Webseite des Studiengangs (www.fim-master.de) zur Verfügung gestellt. Die Informationsveranstaltung der Universität Augsburg findet am 18. Januar 2018 ab 19:15 Uhr im Gebäude I1 Raum 1201/02 statt.

Ab dem Jahr 2019 wird gemäß Vereinbarung der drei Hochschulleitungen unter der Führung von Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, Präsidentin der Universität Augsburg, die Sprecher-Rolle zur Koordination und Ausgestaltung des Studiengangs an die TU München wechseln, wobei die Universitäten Augsburg und Bayreuth den dann in München angebotenen Studiengang weiterhin unterstützen. Für die Leitung des Studiengangs hat die TU München eine Professur „Digital Finance“ neu geschaffen, welche sich derzeit im Besetzungsverfahren befindet. Das FIM-Board dankte allen beteiligten Universitäten dafür, dass sie die Rahmenbedingungen für eine Weiterführung geschaffen haben und die entsprechenden Ressourcen für den kontinuierlichen Übergang der Leitungsfunktion an die TU München zur Verfügung stellen. Es begrüßte die Initiative der TU München, die Führung des Studiengangs als Sprecheruniversität ab 1.10.2019 zu übernehmen und nachhaltig im Elitenetzwerk Bayern weiterzuführen. Voraussetzung dafür, dass der Studiengang dort 2019 eingeführt werden kann, ist ein entsprechender Antrag an das Elitenetzwerk Bayern und dessen positive Begutachtung im Jahre 2018. Prof. Dr. Gunther Friedl, Dekan der TUM School of Management, sagt zum Abschneiden des FIM Studiengangs im aktuellen CHE Ranking: „Die wiederholte Spitzenplatzierung ist ein Beleg für die außerordentlich gute Kooperation aller beteiligten Universitäten, die sich mit großem Einsatz für den Studiengang engagieren.“ Auch Prof. Dr. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth, ist mit dem Abschneiden des Studiengangs und der Kooperation der drei Universitäten sehr zufrieden. „Besonders hervorheben möchte ich auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg und der TU München bei der Koordination unseres gemeinsamen Studiengangs Finanz- & Informationsmanagement (FIM), der jetzt zum vierten Mal hintereinander seine Spitzenposition im CHE-Ranking behauptet hat. Mit seiner Interdisziplinarität und der engen Anbindung an die unternehmerische Praxis ist er in besonderer Weise auf die fachlichen und beruflichen Interessen der Studierenden zugeschnitten“, fügt Leible hinzu.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl, Federführender Wissenschaftler, Sprecher und Vorsitzender des Board des Elitenetzwerk-Studiengangs Finanz- & Informationsmanagement der Universitäten Augsburg, Bayreuth und TU München, Telefon 0821/598-4800, buhl@fim-rc.de